

Daten über den letzten denkwürdigen Zug des Rosenstaars berichtet^{*)}, nicht wieder in solcher Menge vorgekommen.

Da ohne Zweifel auch bei uns die schönen Fremdlinge mehrfach zur Beobachtung gelangen werden, so sei im Interesse der Kenntniss und der Ausdehnung des Zuges um detaillirte Angaben gebeten.

Villa Tannenhof, bei Hallein, im Juni 1889.

v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Ornithologisches aus dem vergangenen und dem heurigen Jahre.

Von Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.

(Schluss.)

Schlesien. Nach Prof. i. P. Eman. Urban in Troppau sollen einige in der Umgebung von Hrabín und Gross-Polom erlegt worden sein, der Angabe nach Schlankschnäbler.

Ein C. v. A. unterzeichneter Berichterstatter theilt in „Waidmannsheil“ (VIII. 1888, p. 319) mit, dass er am 21. October in den Oderauen zwischen Oderberg-Hruschau einen schlankschnäbligen Tannenheher erlegt habe, welche Art er während seines 28jährigen Aufenthaltes in Hruschau noch niemals zu Gesicht bekam.

Niederösterreich. Am 13. October erlegte Vict. v. Grossbauer bei Mariabrunn einen Schlankschnäbler, der mir vorlag. Der Erleger bemerkt (Hugo's Jagdz. XXXI. 1888, p. 628), dass ihm innerhalb 25 Jahren im Wienthale kein einziges Stück vorgekommen sei.

Der k. k. Forst- und Domänen-Verwalter Hiller in Neuwaldegg bei Wien beobachtete im Herbst 1887 und 1888 Tannenheher — wohl schlankschnäblige — in seinem Reviere, wovon er zwei erlegte und der Dornbach-Neuwaldegger Volksschule verehrte. (Hugo's Jagdzeit. XXXI. 1888, p. 661.)

Am 4. October erlegte Hub. Panzner an der Gossamer Lehne bei Emmersdorf einen schlankschnäbligen Tannenheher. Es waren zwei Stück beisammen, die durch ihre Vertraulichkeit auffielen.

Salzburg. Den 9. September waren für kurze Zeit 2 Exemplare in meinem Garten bei Hallein; leider konnte ich nicht erkennen, welcher Form sie angehörten.

Siebenbürgen. Am 3. September sah Forstgeometer Th. Wokřsal in Petrozsény 1 Stück, Mitte des Monats 2 Stück nach Süden ziehend. Im October waren die Tannenheher täglich in einem oder dem anderen Waldtheile zu sehen oder zu hören, besonders auf den mit Haselständen bewachsenen Hutweiden, da die Nüsse heuer gut gerathen waren. Da sich die Vögel hier vor September nicht zeigten, so mussten sie erst zugestrichen sein. (Diese waren offenbar Dick Schnäbler).

^{*)} Abhandl. d. k. k. zool. bot. Gesellsch. in Wien, XXVII. 1877, p. 196—204.

Steiermark. In Mariahof beobachteten Pfarrer Bl. Hanf und Cooperator Rom. Baumgartner am 17. und 30. Januar, 1., 5., 6., 7. und 28. Februar je 1 Stück. Am 21. zeigte sich 1 Stück und vom 6. December an waren 4 bis 6 Exemplare den ganzen Monat hindurch täglich zu bestimmter Zeit und am gleichen Orte zu sehen. (Diese Beobachtung betrifft sicherlich unsere alpinen Heher.)

Dalmatien. Prof. G. Kolombatović beobachtete 1 Stück bei Spalato am 24. October.

5.

Der Zwergfliegenfänger. — *Muscicapa parva*, Bechst.

Salzburg. Am 2 Juni hörte ich ein Stück am Brandt bei Hallein. Mein Sohn Rudolf traf dort am 4. August 2 Stück, 6. 1 Stück, 7. ♂ ad. (rothkehlige) und ♀ jun., 9. 1 Stück, 10. 2 Stück, 14. ♂ ad., 26. einige im Walde, wovon einzelne von ihm geschossen wurden. Alle standen noch in der Mauser.

6.

Die Alpensumpfmehse. — *Poecile borealis alpestris*, Baill.

Am 13. März erschien ein ♂ in meinem Garten, das mir sofort durch seinen Gesang auffiel und welches ich den folgenden Tag erlegte. Die Totallänge beträgt 12·1 cm., die Flügelänge 6·4 cm. und die Entfernung der Flügel von der Schwanzspitze 2·3 cm.

7.

Der Seidenschwanz. — *Bombycilla garrulla*, Linn.

Böhmen. In Neustadt bei Friedland zeigten sich am 12. Januar 1888 4 Stück, Ende October eine Schaar und am 11. März 2. Stück.

Mähren. Lehrer W. Čapek in Oslawa zufolge wurden am 10. Februar 2 Stück bei Pohrlitz und Ende des Monats 1 Stück bei Eibenschütz erlegt.

Wie mir Prof. Zahradnik aus Kremsier schreibt, zeigten sich daselbst am 12. Januar 7 Stück.

Schlesien. Förster J. Želisko in Dzingelan bei Teschen sah am 8. Januar 12 Stück, am 3. Februar circa 50 Stück.

Die Steindrossel. — *Monticola saxatilis*, Linn.

Niederösterreich. In der näheren Umgebung Wien's gehört der Steinröthel zu den grössten Seltenheiten. V. v. Grossbauer danken wir die Nachricht, laut welcher von demselben im August 1888 in der Nähe der Hütteldorfer Schiessstätte auf dem telegraphischen Signalapparate ein altes ♂ ad. und ein zweites Stück beobachtet wurde, worauf noch aus einer Erdmulde ein drittes, anscheinend junges Exemplar, aufstieg. (Hugo's Jagdzeit. XXXI. 1888. p. 473.)

Sollte es sich hier, wie wohl anzunehmen ist, um eine neue Ansiedlung des Steinröthels handeln, so wäre es von Interesse zu erfahren, ob sich die Art auch hener wieder in der genannten Oertlichkeit zum Nisten einfand und sei um die diesbezügliche Beantwortung v. Grossbauer gebeten.

Salzburg. Aus dem Salzburger'schen waren bisher nur zwei sichere Fälle (vgl. meine „Vög. Salzbg.“ p. 43) bekannt; aber da dieselben ♀♀ betrafen, so lag die Vermuthung nahe, dass die beobachteten beziehungsweise erlegten Vögel ausgelassene Exemplare gewesen seien. Am 12. Mai 1888 hatte ich nun das Vergnügen, auf einem Felde Burgfried's bei Hallein ein prachtvolles altes ♂ zu erblicken, welches in Gesellschaft von *Saxicola oenanthe* und *Pratincola rubetra* auf dem Acker herumhüpfte.

9.

Die nordische Schafstelze. — *Budytes borealis*. Sundev.

Am 10. Mai 1888 (N. + 8°, trüb, nachts starker Regen und Gewitter) mehrere auf den Feldern bei Hallein.

10.

Der rothkehlige Pieper. — *Anthus cervinus*. Pall.

Bei Mariahof beobachtete Rich. Stadlober ein ♂ den 7. Mai an der Hungerlacke und Pfarrer Bl. Hanf traf ein Stück am 9. desselben Monats an.

11.

Der nordische Leinfink. — *Linaria alnorum*. Chr. L. Br.

Die grossen Schaaren, welche in früheren Jahren bei uns erschienen, vermisst man schon seit längerer Zeit. Aus dem Jahre 1888 liegen nur wenige Beobachtungen vor.

In Lomnic (S.-Böhmen) zeigten sich am 1. Februar über 100 auf den Stoppelfeldern. — In Dzingelau (Schlesien) sah Förster Zelisko am 3. und 5. Januar 1888 je 1 Stück. — Am 21. Januar beobachtete Prof. J. Geyer in Szepes-Igló (Ob.-Ungarn) 3 Exemplare auf Birken. — In Siebenbürgen wurde von E. v. Czýnk im Januar ein Flug bei Fogaras am „todten Alt“ —, von J. v. Csató am 2. Februar 15 Stück bei Nagy-Enyed beobachtet.

12.

Der Austernfischer. — *Haematopus ostralegus*. Linn.

Böhmen. Revierförster J. Spatný in Lomnic sah am 28. October 1 Exemplar.

Villa Tännenhof bei Hallein, im Mai 1889.

Zur Erinnerung an heimgegangene Ornithologen.

Von Pelzeln.

IV.

Eugen Ferdinand v. Homeyer.

Die ornithologische Wissenschaft hat einen schweren Verlust erlitten. Eugen Ferdinand von Homeyer ist in der Nacht des 30. Mai in Folge eines Schlagflusses im achtzigsten Lebensjahre sanft verschieden.

Er war am 11. November 1809 zu Herdin bei Anclam in Vorpommern geboren, Sohn des Domänenpächters von Homeyer daselbst, genoss er bis zum 14ten Lebensjahre die Erziehung im elterlichen Hause, dann studirte er am Gymnasium zu Rostock.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Ornithologisches aus dem vergangenem und dem heurigen Jahre. 302-304](#)